

# Zeitung für Mitglieder

Gartenstadt-Genossenschaft Mannheim eG

12/2009



Die Gartenstadt-Genossenschaft  
wünscht ihren Mitgliedern  
Frohe Weihnachten und ein  
gesundes Jahr 2010!

## Selbsthilfe Gartenstadt e.V. organisiert Einkaufshilfe für Senioren

Aus den Reihen der Mitglieder des Selbsthilfe Gartenstadt e.V. haben sich drei Personen gefunden, die gebrechliche Menschen gelegentlich bei Einkäufen unterstützen oder mit dem Wagen chauffieren würden. Diese Hilfe kann im Wohngebiet Vogelstang (im Winter), Kuhbuckel (Käfertal) und Friedrichsfeld angeboten werden. Wenn Sie diese Hilfestellung in Anspruch nehmen wollen oder ähnliche Hilfe anbieten wollen, rufen Sie einfach den Vorstand Wulf Maesch unter der Telefonnummer 0621/18005-39 an.

## Geschenke

Die Geschenke zu Weihnachten haben vielfachen Ursprung. Zu Beginn des neuen Jahres wurden schon im Rom Cäsars die Beamten von der Bevölkerung beschenkt. Die Sklaven erhielten von ihren Herren Gaben im oftmals bereits vorher festgelegten Umfang. Auch im vorchristlichen Brauchtum wurden zum Fest der Wintersonnenwende Gaben dargebracht, um Dämonen vom Haus fernzuhalten oder den Wetter- oder Erntegott günstig zu stimmen. Mancher sieht in den Geschenken auch ein Symbol für die Gaben der drei Weisen aus dem Morgenlande, die nach der Weihnachtslegende dem eben geborenen Jesuskind ihre Gaben darbrachten. Sicher ist, dass bereits im 16. und 17. Jahrhundert das Beschenken der Kinder einen festen, wenn auch von Obrigkeit und Kirche nicht immer gern gesehenen Platz einnahm.

Kein Wunder also, dass Weihnachten für unsere Kinder das wohl wichtigste Fest des Jahres ist.

Ausflug mit dem Selbsthilfe Gartenstadt e.V. zum

## Weihnachtsmarkt in Michelstadt mit Stadtführung am 05.12.2009

Abfahrt: 14:00 Uhr  
Abfahrtsort: Kunsthalle  
Rückkehr ca.: 20:00 Uhr  
Preis: 15,00 EUR

Melden Sie sich unter dem Kennwort:  
„Gartenstadt“ an, beim Veranstalter:  
Freizeit und Reisen e.V., K1, 7-13,  
68159 Mannheim, Tel. 0621/293 3447,  
mit dem wir zusammenarbeiten.

Hiermit möchte ich allen meinen allerherzlichsten  
Dank aussprechen, die diese Spende zu Weihnachten  
an die Senioren möglich machten.  
Schon die Ideen - die Durchführung - selbst die  
Poesie hat mich sehr erfreut.  
Für die Geburtstagswünsche sage ich Ihnen  
herzlichsten Danke schön!  
Ich wünsche Ihnen und Ihren Mitarbeitern  
für das Jahr 2009  
viel Erfolg und daß das Geschäftsjahr  
ganz nach Ihren Wünschen verläuft.

## Weihnachtsfreude 2009

Auch in diesem Jahr schickt die Gartenstadt-Genossenschaft den Weihnachtsmann wieder auf die Reise zu seinen älteren Mitgliedern. Insgesamt werden über 500 Pakete mit Christstollen, Kaffee und Sekt gepackt und an Mitglieder ab 70 Jahre verschickt. Dabei steht nicht die Absicht einer materiellen Hilfe bei unserer Weihnachtsaktion im Vordergrund. Vielmehr sollen die genossenschaftlichen Grundprinzipien wie das Zusammengehörigkeitsgefühl und das Zusammenleben gefördert bzw. wieder neu angeregt werden.

Die vielen Dankschreiben aber auch die zahlreichen Spenden zeigen uns, dass der Sinn dieser sichtbaren Solidarität durchaus verstanden wird. In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei den Verantwortlichen der Mitgliederfeste in Friedrichsfeld und auf dem Almenhof, deren Erlöse teilweise für die Weihnachtsaktion zur Verfügung gestellt werden, ganz herzlich bedanken.

## BETRIEBSFERIEN

Vom 24. Dezember 2009  
bis einschließlich  
1. Januar 2010 ist unsere  
Geschäftsstelle geschlossen.

Am Montag, den 4. Januar 2010  
sind wir wieder für Sie da.

### Auf einen Blick

Weihnachtsfreude 2009	S. 1
Ausflug mit dem Selbsthilfe Gartenstadt e.V. zum Weihnachtsmarkt in Michelstadt	S. 1
Selbsthilfe Gartenstadt e.V. organisiert Einkaufshilfe für Senioren	S. 1
Geschenke	S. 1
Betriebsferien	S. 1
Die Geschichte des Adventskalenders	S. 2
Traueranzeige Helmut Zirnstein	S. 2
Termine bitte vormerken	S. 2
Schwöbel's Woche	S. 2
In der Vorweihnachtszeit darf der Adventskranz nicht fehlen	S. 2
Christbaum	S. 2
Wir verlosen Karten	S. 3
Barbara-Tag	S. 3
Termine für Zählerablesung	S. 3
Christmette	S. 3
Handwerkerliste	S. 4

### Impressum

**Herausgeber:**  
Gartenstadt-Genossenschaft  
Mannheim eG  
K 2,12-13  
68159 Mannheim

**Internet:**  
<http://www.gartenstadt-genossenschaft.de>

**e-mail:**  
[info@gartenstadt-genossenschaft.de](mailto:info@gartenstadt-genossenschaft.de)

Tel.: 0621 / 18005-0  
Fax: 0621 / 18005-48  
Vi.S.d.P.: Wolfgang Pahl

Es ist mir sehr erst möglich, mich bei Ihnen für das Weihnachtsfest zu bedanken. Ich freue mich immer, zu spüren, daß man zur Genossenschaft gehört.  
Liebe, alle Gute Wünsche für das Jahr 2009  
win  
Und viele und wir genießen sie immer das eine andere, neue Weise.  
Dieses Jahr wurde ich von der Gartenstadt-Genossenschaft beschenkt, darüber habe ich mich sehr gefreut. Herzlichen Dank für die Überraschung. Es ist wirklich gelungen mir eine Freude zu bereiten.  
Es ist wichtig, daß man gerade zur Weihnachtszeit an ältere Mitglieder denkt. Und zum Zeichen der Verbundenheit dies mit einem Überraschungspaket zum Ausdruck bringt.  
Ich habe mich jedenfalls gefreut und bedanke mich nochmals.  
Dem Personal der Gartenstadt und den edlen Spendern wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2009.

Weihnachten bei Michelstadt  
Freude war sehr groß über Sachen  
halten habe u. ich bin schon über:  
40 Jahre Mitglied bei Euch.  
Nochmals vielen herzlichen Dank  
für die Lebkuchen schmeckt mir  
als ich gestern nach Hause kam stellte ich überrascht fest: der Weihnachtsmann der Gartenstadt-Genossenschaft hatte bei mir vorbeigeschaut und ein Präsent vor der Tür hinterlassen.  
Es war wie ein Sonnenstrahl an einem trübigen Tag.  
Da denkt jemand an mich und will mir eine Freude machen! Eine schöne Geste. Ich habe mich wirklich gefreut. Ich bedanke mich sehr herzlich und auch für die damit verbundene Mühe!  
Auch ich wünsche der Geschäftsführung und allen Mitarbeitern mit ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und Gesundheit, Glück und Erfolg für das Jahr 2009.★

## Die Geschichte des Adventskalenders

Der heute in der Adventszeit nicht mehr wegzudenkende Adventskalender entstand erst am Anfang des 20. Jahrhunderts. Die eigentlichen Ursprünge lassen sich jedoch bis in das 19. Jahrhundert zurückverfolgen. Die ersten Formen kommen aus dem protestantischen Umfeld. In religiösen Familien hing man im Dezember 24 Bilder nach und nach an die Wand. Eine einfache Variante: 24 an die Wand oder Tür gemalte Kreidestriche, von denen die Kinder täglich einen wegwischen durften (sog. Strichkalender). Oder es wurden Strohhalme in eine Krippe gelegt, für jeden Tag bis Heilig Abend. Weitere Formen sind die Weihnachtsuhr oder aber eine Adventskerze, die jeden Tag bis zur nächsten Markierung abgebrannt werden durfte.

Die früheste Form eines selbstgebastelten Adventskalenders stammt wohl aus dem Jahre 1851. Das erste gedruckte Exemplar verdankt seine Existenz den Kindheitserlebnissen eines schwäbischen Pfarrersohnes aus Maulbronn - Gerhard Lang (1881 - 1974). Seine Mutter zeichnete 24 Kästchen auf einen Karton - auf jedes war ein "Wibele" genäht. Als Teilhaber der lithographischen Anstalt Reichhold & Lang verzichtete Gerhard Lang auf die Gebäckstücke und verwendete stattdessen farbenprächtige Zeichnungen, die ausgeschnitten und auf einen Pappkarton geklebt werden konnten. 1908 verließ dieser erste, wenn auch noch fensterlose Adventskalender die Druckpresse. Damals sprach man noch von "Weihnachts-Kalender" oder "Münchener Weihnachts-Kalender".

Wir trauern um Herrn

### Helmut Zirnstern

Der Verstorbene war von  
1982 bis 2003 Mitglied unseres  
Aufsichtsrats.

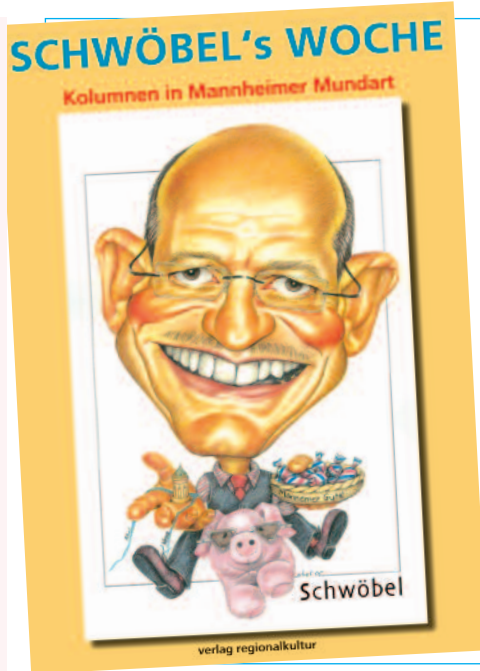
In dieser Zeit hat er wesentlich zum Erfolg der  
Genossenschaft beigetragen.

Wir werden Herrn Helmut Zirnstern ein  
ehrenvolles Gedenken bewahren.

*Aufsichtsrat und Vorstand*

Seit ca. 1920 erschienen die ersten Adventskalender mit Türchen zum Öffnen auf dem Markt, so wie wir sie heute kennen. Ebenso fertigte die badische Sankt Johannis Druckerei Anfang der 20er Jahre religiöse Adventskalender, deren geöffnete Fenster Bibelverse anstatt Bilder zeigten.

Ende der 30er Jahre musste Gerhard Lang seinen Betrieb aufgeben. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte er etwa 30 verschiedene Motive herausgegeben. Der 2. Weltkrieg setzte dem Höhenflug des Adventskalenders ein jähes Ende. Grund hierfür war die Knappheit des Papiers und das Verbot, Bildkalender herzustellen. Erst in der Nachkriegszeit konnte der Adventskalender wieder an seinen Erfolg anknüpfen.



## Hans-Peter Schwöbel: Schwöbel's Woche

Kolumnen in Mannheimer Mundart (Presseinformation)

Schwöbel's Woche ist seit fast drei Jahren eine regelmäßige Mundart-Kolumne im WOCHENBLATT Mannheim, die vom ersten Beitrag an Kult wurde. Die Leser warten auf die Glosse, schneiden sie aus, reichen sie weiter, schicken sie an Kurpfälzer in aller Welt. Jetzt liegt eine Auswahl von über 70 Beiträgen als Buch vor, eine Quelle der Freude und Besinnung für alle, denen an authentischem, anspruchsvollem Dialekt gelegen ist.

Die Liedermacherin JOANA Emetz schreibt über Schwöbel's Kolumne: „Ich lese die Erlebnisse, Anmerkungen, Gedanken mit großer Freude, lasse mich unterhalten, anregen, aufregen, zum Lachen bringen, zum Nachdenken von diesem aufgeklärten Intellektuellen, heimatverbundenen Individualisten, diesem Europäer aus der Kurpfalz...“

96 S. mit 11 Abb., Broschur. ISBN 978-3-89735-600-9. 9,90 Euro  
Das Buch ist erhältlich im Buchhandel oder im verlag regionalkultur.

## In der Vorweihnachtszeit darf der Adventskranz nicht fehlen

Dabei gibt es ihn noch gar nicht so lange. Erst der Hamburger Theologe Johann Hinrich Wichern (1808 bis 1881) schmückte seinen Kronleuchter mit viel Tannengrün und setzte 24 Kerzen darauf. Für jeden Tag im Dezember bis zum Heiligabend eine.

1925 hing ein Adventskranz mit 4 Kerzen zum 1. mal in einer katholischen Kirche in Köln, seit 1930 fortan auch in München. Dieser Brauch verbreitete sich bis heute weltweit. Um 1935 wurden dann die ersten häuslichen Adventskränze auch kirchlich geweiht, so wie es bis heute Brauch ist.

Immergrünes in der Wohnung gab es allerdings schon vor 600 Jahren. Zweige von Wacholder, Misteln und Tannen symbolisierten ungebrochene Lebenskraft. Haus und Hof sollten vor Schaden bewahrt bleiben.

Auch die Kerzen haben ihre Geschichte. Im 14. Jahrhundert galten sie als Zeichen der Hoffnung auf eine neue, hellere Zeit. Kerzen in der Adventszeit waren traditionell rot, sinnbildlich für das Blut, welches Christus für die Menschen vergoss.

Heute werden nur noch 4 Kerzen auf einen Kranz gesetzt, für jeden Sonntag im Advent eine. Die Kerzen kann man in verschiedenen Größen kaufen, so dass am 4. Advent alle Kerzen gleich hoch sind.

### Den Adventskranz sieht man in verschiedenen Versionen:

Ein geschmückter Kranz aus Tannen, Weidenzweigen, Moos oder aus Kunststoff, Glas oder Metall. Eine große Wurzel wird in manchen Familien geschmückt und mit Kerzen versehen aufgestellt.



## Christbaum

Er ist mit etwa 400 Jahren ein noch recht junges Kind in der Familie der Bräuche und löste eine andere Tradition ab.

Bevor nämlich der Christbaum eingeführt wurde, hatten die Familien ihre Zimmer wie eine "Sommerlaube" bis zur Decke mit immergrünen Zweigen dekoriert.

Später waren es nicht mehr nur Zweige, sondern gleich ganze Bäume, die unter der Decke hingen. Erst im 17. Jahrhundert wurde der Baum so wie heute aufgestellt.

Der Baumschmuck wurde sorgfältig ausgesucht: Blankgeputzte, rotbackige Äpfel erinnerten an Adam und Eva und galten als Fruchtbarkeitssymbol, knusprige Lebkuchen sollten langes Leben schenken, und Rosen aus Seidenpapier ließen die Christbäume auch im Winter "blühen". Der Christbaum fand ab dem 19. Jhd. allgemeine Verbreitung, womit die Krippe ihre Mittelpunktfunktion verlor.

Heute stellt man einen Nadelbaum in den Raum, je nach Geschmack verwendet man verschiedene Tannen, Fichten, Föhren oder auch einen künstlichen Baum. Die Bäume werden mit echten Kerzen oder Lichterketten versehen und in den verschiedensten Arten geschmückt. Als Baumschmuck verwendet man Kugeln, Figuren aus Holz, Glas oder Kunststoff. In einigen Familien wird der Baum auch mit Naschzeug und Keksen versehen.

### Termine bitte vormerken

<b>Weihnachtsmarkt</b>	<b>5. Dezember 2009, 9.30 Uhr, Vogelstang-Center</b> Der Bürgerverein Vogelstang lädt herzlich ein.
<b>Silvesterkonzert</b>	<b>31. Dezember 2009, 16 Uhr, Freyaplatz</b> mit dem Orchester Blau-Weiß Waldhof und dem Siedlergesangverein Freundschaft Käfertal.
<b>Sommertagsumzug</b>	<b>21. März 2010, 14 Uhr, „Vom Freyaplatz zum Rodelhügel“</b> Im Jubiläumsjahr soll der Sommertagszug ganz besonders sein und an den Blumencorso der 20er Jahre in der Gartenstadt erinnern.

Sollen wir auch Ihre Termine von Veranstaltungen usw., die auch für andere Mitglieder interessant sind, veröffentlichen? Dann geben Sie uns bitte Bescheid!

weitere Termine finde Sie unter [www.gartenstadt-genossenschaft.de](http://www.gartenstadt-genossenschaft.de)

## Württemberg & Leßmann

### Anwaltskanzlei



#### Rechtsanwalt Claus Würtemberger

- Sprachen: Deutsch, Englisch
- ◆ Miet- und Immobilienrecht
  - ◆ Arbeitsrecht
  - ◆ Straßenverkehrsrecht
  - ◆ Versicherungsrecht

#### Rechtsanwalt Hendrik Leßmann

- Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch
- ◆ Wohnungseigentumsrecht
  - ◆ Arzthaftungsrecht
  - ◆ Familienrecht und Erbrecht
  - ◆ Vorsorgevollmacht

#### Rechtsanwältin Katharina Oechsler-Mandalka

- Sprachen: Deutsch, Polnisch, Englisch
- ◆ Familienrecht und Erbrecht
  - ◆ Miet- und Immobilienrecht
  - ◆ Allgemeines Zivilrecht
  - ◆ Strafrecht

### Württemberg & Leßmann Anwaltskanzlei

Pirnaer Straße 20 · 68309 Mannheim · Tel. 06 21 / 71 12 51 und 70 81 74 · Fax 06 21 / 71 25 93  
anwaelte@wuertemberger.de · www.wuertemberger.de



### Wir verlosen 3 x 2 Karten der Operetten-Komödie "Es muss was Wunderbares sein..."

„Die beiden gereiften Künstler Anneliese und Rudolf stehen nach über 30 Jahren Ausbildung vor ihrem ersten Auftritt. Nun plant der Kapellmeister des Nationaltheaters eine Operettengala und bietet den beiden die einmalige Chance eines Comebacks. Wo der Auftritt genau stattfinden soll, das wissen sie noch nicht, aber dass geprobt werden muss, steht außer Frage! Und so kreuzen sich auch Annelieses und Rudolfs Wege unwillkürlich bei den gemeinsamen Proben.

Liebe auf den ersten Blick? Bestimmt nicht. Eher Frohsinn trifft Miesepeter, Schwarz trifft Weiß ...aber Gegensätze ziehen sich ja bekanntlich an. Während der mehr oder weniger ernsthaften

Proben entwickeln die beiden nicht nur eine ausgeprägte Antipathie gegeneinander sondern entstauben die oft verkannte Operette, präsentieren neue Seiten dieses Genres und geben auch - gemeinsam mit ihrem Kapellmeister - bekannte Operettenstücke zum Besten. So eine Leidenschaft für die Musik schweißt ja auch zusammen und so ist es dann nicht verwunderlich, dass bei ihrem ersten Auftritt nicht nur der Aufführungsort feststeht, sondern auch die offensichtliche Sympathie füreinander - Harmonielehre im übertragenen Sinne. Ein heiterer Streifzug durch die Welt der Operette mit Regina und Hugo Steegmüller und Georg Metz am Piano. Regie: Hans-Dieter Willisich.“

**Freitag, 15. Jan. 2010 und Sonntag, 21. Feb. 2010 (Matinee: Beginn 11 Uhr!),  
Samstag, 27. Feb. 2010**

**Beginn: 20 Uhr (außer an der Matinee) • Eintritt: 19,10 Euro  
SCHATZKISTL das Musik-Kabarett im Mannheimer Hof,  
Augustaanlage 4 - 8, Mannheim, Ticket-Hotline: 0621-10 10 11**

**Wir verlosen 3 x 2 Karten für die Vorstellung am 15. Januar. Rufen Sie unter der Telefonnummer 18005-39 (Herr Maesch) an und Sie sind dabei.**

### Wir verlosen 2 x 2 Karten

#### Für das Musikkabarett von Madeleine Sauveur "Ich höre was, was Du nicht sagst"

„Wir leben im Informations- und Kommunikationszeitalter, aber mein Mann denkt, er hat ne Hauptrolle im Stummfilm. Ich muss dann die Untertitel erfinden und dann haben wir den Salat! Missverständnisse über Missverständnisse! Er soll ja so bleiben wie er ist, aber reden und mich verstehen wie meine beste Freundin! Das ist ja wohl nicht zu viel verlangt, oder? Alles chattet, bloggt, simst, und einen Virus auf dem PC entdecken wir eher als eine Laus auf der Leber unserer Mitmenschen. Wir sind life dabei, wenn auf der anderen Seite der Erde der Wald abbrennt, aber schwelende Probleme unter dem eigenen Teppich nehmen wir gar nicht erst wahr. Und warum? Sind wir auf den Mund gefallen? Verstehen wir nur Bahnhof? Sitzen wir im Zug nach Babel?“

Die wandelbare Chansonette und Kabarettistin Madeleine Sauveur möchte, dass Sie zumindest an diesem Abend wissen, wovon sie redet und singt. „Sinnberauschendes Können“ schrieb das Darmstädter Echo und die Rhein-Neckar Zeitung attestierte ihr "Viel Charme, klugen Witz und ein bezauberndes Lächeln". Ihr Partner - der virtuose Pianist Clemens Maria Kitschen, hat wie immer die Lieder des Programms vertont: anspruchsvoll, unangepasst und trotzdem eingängig. „Ein superbes Duo“, urteilte die Basellandschaftliche Zeitung.“

**Am Klavier: Clemens Maria Kitschen,  
Regie Peter W. Hermanns**

**Samstag, 5. Dez. 2009 und Sonntag, 6. Dez. 2009  
Beginn: 20 Uhr • Eintritt: 19,10 Euro  
SCHATZKISTL das Musik-Kabarett im  
Mannheimer Hof, Augustaanlage 4 - 8, Mannheim  
Ticket-Hotline: 0621-10 10 11**

**Wir verlosen 2 x 2 Karten für die Vorstellung am  
6. Dezember. Rufen Sie unter der Telefonnummer  
18005-39 (Herr Maesch) an und Sie sind dabei.**



## Barbara-Tag

Es ist Brauch an diesem Tag, nahe der längsten Nacht des Jahres, den Frühling zu beschwören, indem man Kirsch- und andere Blütenzweige abschneidet, die dann um die Weihnachtszeit zu blühen beginnen sollen.

Von den Zweigen, die man am 4. Dezember ins Zimmer holt, damit sie zu Weihnachten blühen, heißt es, dass sie uns Zukünftiges prophezeien. Früher, als junge Mädchen in einer guten Partie die beste Zukunft sahen, stellten sie Zweige mit den Namen ihrer Favoriten ins Wasser. Verdorrte ein Zweig, war die Sache klar, bei allen anderen wurde es dann richtig spannend.

Apfel- oder Pflaumenzweige in voller Blüte verheißen gute Obsternte, die Haselnuß kann Glück und Reichtum bedeuten: Den Kelten galten Blüten und Früchte als Symbole der Klugheit, und in den Zeiten, als das Wünschen noch geholfen hat, suchten Rutengänger mit Haselzweigen nach Gold- und Silberadern. Kastanien, die auch nach rigorosem Schnitt immer wieder austreiben, sollen Christi Auferstehung bedeuten, Quitten die Freuden und Leiden der Zweisamkeit: Die Blüten duften so wundervoll wie die Liebe, doch die Früchte haben trotz ihrer Süße einen bitteren Beigeschmack. Mit Kirschen hat es eine besondere Bewandnis:

### Geschichte der Heiligen Barbara

Geboren im 4. Jahrhundert, in Nikomedien am Marmarameer, war Barbara die schöne Tochter des reichen Kaufmanns Dioscurus, der sie einem Manne zur Frau versprochen hatte. Aber Barbara war schon lange heimlich dem Christentum beigetreten, dachte nicht an Heirat, sonder wollte ein Leben in Demut und Armut führen, was den Vater zur Raserei brachte. Als er auf eine Geschäftsreise ging, ließ er Barbara, in der Hoffnung, sie

möge wieder zu Sinnen kommen, in einen Turm einschließen. Sie aber wandelte die Not in Tugend, ließ ein dreifaltiges Fenster in den Turm brechen, brachte ein Kreuz zum Zeichen ihres Glaubens an und lebte so wie die erste Nonne. Als der Vater zurückkam, war sie gläubiger und fester, als je zuvor und er schwur, sie höchstselbst den Folterknechten zu übergeben, was sie aber nicht ängstigte. Also schleifte der Vater sie vor den Richter und alles Drängen, sie möge sich wieder vom Irrglauben des Christentums trennen, half nichts. Und selbst unter der schwersten Folter starb sie nicht, so dass der eigene Vater ihr den Kopf abschlagen musste. Da aber fuhr ein Blitzstrahl vom Himmel und erschlug den Vater.

Reichen Erntesegen verspricht der Barbaraweizen, den man am 4. Dezember in eine Schale sät, wenn er zu Weihnachten einen dichten sattgrünen Rasen bildet. Mit einem roten Band umwunden, schmückt die frisch aufgegangene Saat dann den Weihnachtstisch. Der Brauch kam nach dem Zweiten Weltkrieg aus dem Südosten Europas und erinnert an das Adonisgärtchen der Mittelmeerländer zu Ostern.

Nach einer anderen Überlieferung gehört diese Tellersaat zum Luzientag am 13. Dezember. Dahinter steckt vermutlich eine Legende aus dem späten Mittelalter: Während der Flucht nach Ägypten lockte ein Bauer die Verfolger der heiligen Familie auf die falsche Fährte. Als diese ihn nämlich fragten, ob er die Flüchtlinge gesehen habe, erwiderte er so wahrheitsgemäß wie listig, dass sie ihm beim Säen seines Kornfelds begegnet seien. Doch inzwischen war ein Wunder geschehen, das Getreide stand prachtvoll im Halm und täuschte den Schergen des Herodes ein paar Monate vor, obwohl nur ein paar Minuten vergangen waren. Und so gaben sie die Verfolgung auf.

## Termine für Zählerablesung (Heizungs- und Wasserzähler)

Januar 2010

Datum	Objekt	von	bis
11.01.	Langer Schlag 48, 50	15.30	16.10
11.01.	Wotanstraße 3, 3a, 3b, 3c, 3d	16.10	16.30
11.01.	Wotanstr. 2, 20, 26, 28	16.30	17.00
11.01.	Waldstr. 21, Am Grünen Hag 3, 9, 16	17.00	17.55
11.01.	Freyaplatz 2, 4, 8, 10, 12	17.55	18.25
11.01.	Robert-Koch-Straße 5, 7	18.55	19.30
11.01.	Dresdener Straße. 2, 4	17.00	18.30
11.01.	Dresdener Straße. 6, 8	18.30	20.00
12.01.	Anemonenweg 3	16.00	16.50
12.01.	Anemonenweg 5, 7	16.50	18.30
13.01.	Soldatenweg 62, 64, 66	16.00	17.30
13.01.	Wotanstraße 86, 88, 90, 92, 94	17.35	18.25
13.01.	Abendröte 1, 3	18.30	19.10
14.01.	Abendröte 15, 17	15.30	16.00
14.01.	Abendröte 29, 31, 33, 35	16.00	17.00
14.01.	Regenbogen 44, 46, 48, 50, 52, 54	17.05	18.40
14.01.	Regenbogen 37, 39, 41	18.40	19.30
15.01.	Regenbogen 43, 45, 47	16.00	16.45
15.01.	Regenbogen 75, 77, 79, 81	16.45	17.55
15.01.	Waldstraße 155, 157	18.00	18.50
18.01.	Planetenweg 2, 4, 6, 8, 10, 12	15.30	17.00
18.01.	Planetenweg 14, 16, 18, 20, 22, 24	17.00	18.30
18.01.	Planetenweg 1, 3	18.30	19.00
19.01.	Planetenweg 5, 7, 9, 11, 13, 15	16.00	17.35
19.01.	Kirchpfad 14/16	17.40	18.00
20.01.	Am Kuhbuckel 11, 15, 17, 19, 21	15.30	16.45
20.01.	Am Kuhbuckel 23, 25, 27, 29, 31	16.45	18.00
20.01.	Am Kuhbuckel 33, 35, 37, 39, 41	18.00	19.15
21.01.	Tannhäuserring 10, Wolframstr. 1, 3	15.30	18.50
21.01.	Wolframstraße 23	18.50	20.30

Die genaueren Termine entnehmen Sie bitte den jeweiligen Hausaushängen. In Häusern mit Fahrstuhl beginnt die Ablesung im oberen Stockwerk.

## Christmette

Der Besuch der Christmette oder Mitternachtsmesse ist ein Brauch der in vielen Familien gepflegt wird. Unter Christmette versteht man ursprünglich das in der Heiligen Nacht gesungene Morgengebet der Kirche zum Weihnachtsfest. Volkstümlich ist dann unter Christmette die weihnachtliche Mitternachtsmesse zu verstehen, die aber in einigen Gegenden auch schon am späteren Heiligen Abend oder in der Frühe des ersten Weihnachtstages gefeiert wird. Einen tiefen Einschnitt erfuh die einst sehr unterhaltsame Weihnachtsmesse, wo Maskeraden, Marionet-

tenspiele, heitere Musik- und derbe Liedaufführungen aufgeführt wurden, in der Reformationszeit.

Selbst Menschen, die das ganze Jahr nicht zur Kirche gehen, sieht man an diesem Abend. Die Kirchen sind an diesem Abend meist festlich geschmückt. Man sollte schon rechtzeitig da sein, denn auch in den großen Kirchen sind am Heiligen Abend die Sitzplätze knapp.

### Reparaturen außerhalb unserer Geschäftszeiten...

Unerwartete Schäden an den Häusern oder in den Genossenschaftswohnungen werden manchmal außerhalb der Geschäftszeiten entdeckt. Sie müssen teilweise sofort behoben werden. Wenn dann die betreffenden Mitglieder einen x-beliebigen Handwerker bestellen, führt dies meist zu sehr hohen Rechnungsbeträgen. Dies kommt vor allem von den Lohnzuschlägen, die außerhalb der normalen Arbeitszeit und an Sonn- und Feiertagen

zu entrichten sind. Um derartige Kosten zu vermeiden, sollten die Mitglieder, wenn es irgendwie vertreten werden kann, die Reparatur aufschieben, um sie nach Meldung an die Genossenschaft während der üblichen Zeiten ausführen zu lassen.

Wenn die Schadensbeseitigung nach reiflicher Überlegung keinen Aufschub verträgt, sollte der Auftrag an einen für uns laufend tätigen Handwerker erteilt werden.

## Handwerker für **NOTFÄLLE** außerhalb unserer Geschäftszeiten

### Schreiner und Glaser

<b>Eckel</b> Franz-Grashofstr. 11 68199 Mannheim	(0621) 85 32 81
<b>Blattmann</b> Obere Riedstraße 24 68309 Mannheim	(0621) 73 58 38 (0172) 6 34 08 75
<b>Nusser</b> Ludwig Roebel Straße 3 68309 Mannheim	(0621) 73 26 92
<b>Heiko Schmidt</b> Boveristraße 4a 68526 Ladenburg	(06203) 51 60
<b>Weber</b> Nördliche Bergstraße 67 69469 Weinheim	(06201) 7 52 74

### Aufzug

<b>Für Anemonenweg, Wolframstraße 27-43:</b> <b>OTIS GmbH &amp; Co OHG</b> Freinsheimerstr. 6-8 68219 Mannheim	(0621) 87 88 10
<b>Für Augartenstraße, Wolframstraße 1-3, 23 und Tannhäuser Ring 10:</b> <b>Lochbühler</b> Lembacher Straße 6-8 68229 Mannheim	(0621) 47 09 80
<b>Für Ladenburg, Lange Rötterstraße und Brandenburgerstraße:</b> <b>Schindler Aufzüge und Fahrt GmbH</b> Besselstraße 26 68219 Mannheim	(0800) 8 66 11 00 (0621) 76 26 80
<b>Für Herzogenried, Langer Schlag 48-50 und Steinsburgweg:</b> <b>Schmitt und Sohn</b> Am Bubenpfad 1a 67065 Ludwigshafen	(0621) 5 79 28 00

### Elektro

<b>Amend</b> Bergstraße 103 69469 Weinheim	(06201) 9 90 00
<b>MVV Energie AG</b> Luisenring 49 68159 Mannheim	Tag & Nacht: (0621) 2 90-0
<b>Haut Elektrotechnik GmbH</b> Zielstraße 16 68169 Mannheim	(0621) 74 17 32 Notdienst: (0172) 6 26 64 97
<b>Jordine</b> Neudorfstraße 46 68229 Mannheim	(0621) 47 73 54
<b>MB Elektrotechnik</b> Am Sägewerk 28 68526 Ladenburg	(06203) 10 75 37

### Elektro/ Antenne/ Kabelfernsehen

<b>Markus Hör</b> Augartenstraße 7 68165 Mannheim	(0621) 4 40 05 22 Fax: (0621) 44 00 5 20 e-mail: markushoer@aol.com
---	---

### Gas und Wasser

<b>Auer + Trott</b> Siedlerstraße 73 68723 Schwetzingen	(06202) 1 45 80
<b>Essenpreis</b> Justus von Liebig Straße 8 76684 Östringen	(07253) 9 29 90
<b>Girolami</b> Neudorfstraße 68 68229 Mannheim	(0621) 47 77 66
<b>Haut Heizung und Sanitär</b> Wotanstraße 54 68305 Mannheim	(0621) 75 17 61 (0172) 9 40 54 34
<b>Käufer</b> Fraunhoferstraße 21 68309 Mannheim	(0621) 7 20 91 14
<b>Kress</b> Im Lohr 48 68199 Mannheim	(0621) 81 52 45
<b>Ludwig</b> Am Sonderbach 59 64646 Heppenheim-Sonderbach	(06252) 52 80
<b>MVV Energie AG</b> Luisenring 49 68159 Mannheim	Tag & Nacht: (0621) 2 90-0
<b>Trümper</b> Schulz-Riederich-Straße 23 67069 Ludwigshafen	(0621) 6 84 01 46 (0177) 8 93 96 53

### Schlosser

<b>Böhm &amp; Halter</b> Reichenbachstraße 25 68309 Mannheim	(0621) 32 22 80 (0621) 31 32 20
<b>Heinz</b> Walter-Bothe-Straße 12 68169 Mannheim	(0621) 72 49 25 28
<b>Johann Schmidt</b> Schneidemühlerstraße 18 68307 Mannheim	(0621) 78 40 18
<b>Metallbau Seidel GmbH</b> Daimlerstraße 36 68526 Ladenburg	(06203) 33 26
<b>Ulbrich</b> Galileistraße 25 68165 Mannheim	(0621) 40 99 37
<b>Kratz (Rolltore)</b> Kopernikusstraße 61 68165 Mannheim	(0621) 44 32 69

### In dringenden Fällen nach Dienstschluss...

F. Gosch (06251) 7 05 76 26	S. Hannemann (0621) 4 29 60 90	J. Koppetsch (0621) 7 14 15 21
M. Lehmann (06201) 95 91 48	M. Schneider (06234) 30 26 84	J. Wollnik (0621) 30 60 00
W. Pahl (06203) 8 24 78	W. Maesch (0621) 3 36 57 09	

### Heizung

<b>Auer + Trott</b> Siedlerstraße 73 68723 Schwetzingen	(06202) 1 45 80
<b>Essenpreis</b> Justus von Liebig Straße 8 76684 Östringen	(07253) 9 29 90
<b>Girolami</b> Neudorfstraße 68 68229 Mannheim	(0621) 47 77 66
<b>Haut Heizung und Sanitär</b> Wotanstraße 54 68305 Mannheim	(0621) 75 17 61 (0172) 9 40 54 34
<b>Käufer</b> Fraunhoferstraße 21 68309 Mannheim	(0621) 7 20 91 14
<b>Kress</b> Im Lohr 48 68199 Mannheim	(0621) 81 52 45
<b>Ludwig</b> Am Sonderbach 59 64646 Heppenheim-Sonderbach	(06252) 52 80
<b>Trümper</b> Schulz-Riederich-Straße 23 67069 Ludwigshafen	(0621) 6 84 01 46 (0177) 8 93 96 53

### Schlüsseldienst

<b>Heinz</b> Walter-Bothe-Straße 12 68169 Mannheim	(0621) 72 49 25 28
<b>Johann Schmidt</b> Schneidemühlerstraße 18 68307 Mannheim	(0621) 78 40 18
<b>Ulbrich</b> Galileistraße 25 68165 Mannheim	(0621) 40 99 37
<b>Walter</b> M 5, 10 68161 Mannheim	(0621) 10 15 61
<b>Gröbe</b> Lange Rötterstraße 92 68167 Mannheim	(0621) 3 61 43 (0175) 2 05 67 86

### Verstopfung

<b>Abfluss-Service AS</b> Hallesche Straße 1 68309 Mannheim	(0621) 70 40 66
<b>Erlor und Wöppel</b> Zielstraße 40 68169 Mannheim	(0800) 1 23 48 90 (0621) 73 73 73 (0621) 1 23 48 90



Für "normale" Schadensmeldungen wenden Sie sich bitte zu unseren Öffnungszeiten an Ihren zuständigen Bauleiter oder füllen Sie das Formular auf unserer Webseite aus.  
<http://www.gartenstadt-genossenschaft.de> -> **Handwerker -> Schadensmeldung**

Im Internet finden Sie unsere Durchwahlen, Öffnungszeiten sowie Ihren zuständigen Bauleiter und vieles mehr.  
<http://www.gartenstadt-genossenschaft.de>